

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 131.

Freitag am 12. Juni

1863.

3. 250. a (3)

Nr. 1970.

Kundmachung.

Bei der am 1. Juni d. J. stattgehabten 381sten und 382sten Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 3 und 132 gezogen worden.

Die Serie Nr. 3 enthält Bank- Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% und zwar von Nr. 1.952 bis einschließlich Nr. 3098 mit dem Gesamtkapitalbetrage von 1.000.369 fl. 30 kr., ferner die nachträglich eingerichteten niederöster. ständischen Domestik- Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nr. 1.122 bis einschließlich Nr. 1.132 im Gesamtkapitalbetrage von 47.000 fl.

Die Serie Nr. 132 enthält Bank- Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuß von 4% u. z. von Nr. 37.832 bis einschließlich Nr. 41.915 im Gesamtkapitalbetrage von 1.255.689 fl. 40 1/2 kr., ferner die nachträglich eingerichteten kärntnerisch ständischen Domestik- Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nr. 1.163 bis 1.341 im Kapitalbetrage von 140.833 fl. 40 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% E. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (S. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs- Maßstabe in 5% auf öster. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

Laibach am 6. Juni 1863.

3. 256. a (1)

Nr. 4670.

Kundmachung.

Aus Anlaß der Weisung und Reinigung der Landeshauptkasse- Lokalitäten bleiben diese am 15., 16. und 17. Juni 1863 für die Partheien geschlossen.

Laibach den 11. Juni 1863.

3. 252. a (3)

Nr. 2610.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden jene, welche sich bei demselben als Kunstverständige Schätzleute über landtäfliche Berg- oder Wald- entitäten verwenden lassen wollen, aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche, in welchen sie sich über die Befähigung hiezu, dann über die Kenntniß der Landes- Sprache und der hie- ländigen Verhältnisse ausweisen wollen, binnen 4 Wochen bei diesem Gerichtshofe einzubringen.

Laibach am 23. Mai 1863

3. 255. a (1)

Nr. 1483.

Kundmachung.

Am 6. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr wird bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Altendorf, Saloch, Hrasche, Sagor, Rakitnik, Mautersdorf, Seuze, Peteline, Slawina, Dorn, Paltschie, Radockendorf, Kal, Marín, Altdienbach, Koschana, Suchorje, und Woutsche auf die Dauer von 5 Jahren im Lizitationswege stattfinden.

Wozu die gesetzlich berechtigten Pachtlustigen hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 6. Juni 1863.

3. 249. a (3)

Nr. 778.

Ediktal- Vorladung.

Mit Bezug auf den hohen k. k. Steuer- direktions- Erlaß vom 29. Juli 1856, Z. 5165, wird Mathäus Brenzhizh, welcher in der Steuer- gemeinde Godowizh ad Art. Nr. 22 als Kreis- ler besteuert erscheint, hiemit aufgefordert, bin- nen 14 Tagen von der letzten Einschaltung die- ser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den ausständigen Erwerbssteuer- rückstand pr. 18 fl. 63 1/2 kr. beim hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widri- gen Falle die Löschung dieses Gewerbes von Amtswegen veranlaßt werden würde.

K. k. Bezirksamt Idria, am 10. Mai 1863.

3. 247. a (3)

Nr. 56.

Kundmachung.

In Folge Erlasses der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank ddo. 23. Mai 1863, Z. 4091 St. G., werden sämtliche landwirth- schaftliche Grundstücke nebst dem Fischereirechte des Staatsgutes Adelsberg im öffentlichen Lizita- tionswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die landwirthschaftlichen Grundstücke wer- den parzellen- und das Fischereirecht parthien- weise ausgebaut werden.

Die Versteigerung wird in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes jeden Vor- mittag von 9 bis 12 Uhr, u. z.:

1. Des Fischereirechtes am Mittwoch den 15. Juli 1863.
2. Der in der Gemeinde Adelsberg liegenden landwirthschaftlichen Grundstücke am Don- nerstag den 16. Juli 1863.
3. Der in der Gemeinde Landoll liegenden landwirthschaftlichen Grundstücke am Frei- tag den 17. Juli l. J. und
4. der in der Gemeinde Dorn und Koschana liegenden Grundstücke am Samstag den 18. Juli l. J. abgehalten werden.

Die Ausrufspreise, sowie die Lizitationsbeding- nisse können beim gefertigten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden.

Wer an der Lizitation mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Badium des Ausrufspreises zu erlegen, welches er, im Falle er Meistbieter verbleibt, auf Ein- viertel seines Angebotes sogleich beim Abschlusse der Lizitation zu ergänzen hat; die andern 3/4 Theile des Kauffchillings können aber längstens in 3 gleichen Jahresraten sammt den 5% Interes- sen des Kauffchillingsrechtes gezahlt werden.

Schriftliche Offerte sind an das k. k. Ver- waltungsamt des Staatsgutes Adelsberg zu über- mitteln, und werden bis zur Vornahme des Lizitationsaktes angenommen.

K. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Adelsberg am 2. Juni 1863.

3. 1071. (2)

Nr. 2661.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse durch Hrn. Dr. Raf in die exekutive Feilbietung des dem Mathias Koschak gehörigen, im magistratlichen Grundbuche inliegenden, auf 5268 fl. 70 kr. gerichtlich ge- schätzten Hauses nebst Garten sub Konfrip- tions- Nr. 76 in der Florianigasse zu Laibach, wegen schuldigen 1365 fl. c. s. c., gewilliget und es seien die Feilbietungstagsfahrten auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses sammt Zuge- hör, der Grundbucheextrakt und die Lizitations- bedingnisse können in hiesiger Registratur einge- sehen werden.

Laibach am 26. Mai 1863.

3. 1088. (1)

Nr. 3625.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Ge- richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotnal von Luegg, gegen Maria Dolles von Landoll in die exekutive Feilbietung der, zu Gunsten der Maria Dolles von Landoll auf der im Grundbuche der Pfarrgült Herrschaft Hrenoviz sub Urb.- Nr. 9 vorkommenden Realität mittelst Einantwortungs- Urkunde ddo. 11. Dezember 1818, Z. 3507, intabulirten Forderung pr. 90 fl. 70 kr. öst. W. c. s. c., wegen dem Martin Grebotnal von Luegg schuldigen 90 fl. 70 kr. gewil- ligt, und es werden zur Vornahme derselben zwei Feilbietungstagsfahrten vor diesem Gerichte und zwar die erste auf den 26. Juni und den 13. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze an- geordnet, daß obbenannte Forderung nur bei der zwei- ten Feilbietungstagsfahrt unter dem Nennwerthe hintan- gegeben werde.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbeding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 13. Dezember 1862.

3. 1102. (1)

Nr. 1733.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Ge- richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Daß die in der Exekutionsfache des Herrn Josef Bruch von Unterloitsch, Bezirksamt Planina, wider Andreas Jenttsch von Eibersche mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 5. Juni 1860, Z. 2158, bewilligte mit weiterm Bescheide vom 10. Oktober 1860, Z. 3396, sodann aber mit Bescheide vom 31. Jänner 1863, Z. 393, in Reaffumirungswege auf den 15. Juni d. J., Vormittag 9 Uhr im Orte der Realität angeordnete dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Refiz.- Nr. 393 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1839 exekutive intabulirt: 26. März 1849 superintabulirt; 4. März 1852, Z. 3494, schul- digen 405 fl. E. M. oder 425 fl. 25 kr. ö. W. ob eingetretener Hindernisse von Amtswegen auf den 30. September d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem früheren Anhange übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juni 1863.

3. 1051. (2)

Nr. 2252.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 22. April 1863, Z. 1633 kund gemacht, daß bei der 1. exekutiven Feil- biethung der dem Jakob Dolanz von Großpreßku gehö- rigen sub Refiz.- Nr. 331 ad Pfarrhofsgült St. Mar- tin vorkommenden Subrealität im Werthe von 1410 fl. wegen dem Hrn. Josef Kosch von Deutschdorf, schuldigen 110 fl. c. s. c., kein Kauflustiger erschie- nen ist, daher am 30. Juni l. J. um 10 Uhr Vor- mittags vor diesem Gerichte die 2. Feilbietung vorge- nommen wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1052. (2)

Nr. 2283.

Edikt.

Der in der Exekutionsfache des Martin Smole von Schubna, gegen Johann Schrei von Oberwerch, pelo. 102 fl. 80 kr. c. s. c., ergangene, den Exekuten betreffende Feilbietungsbescheid ddo. 25. April l. J., Z. 1738, ist wegen dessen unbekannten Aufenthaltes dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Mathias Smrekar von Grabische zugestellt worden.

Wovon Johann Schrei zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte hiemit verständigt wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Juni 1863.

3. 1078. (1)

Nr. 7658.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Herrn Karl Holzer von Pailbach, durch seinen Machthaber Herrn Mathias Korren von Planina, in die Realisation der vom Mathias Korvagh von Laas, laut Protokolls de praes. 1. April 1859, Z. 2385, um den Meistboth pr. 1054 fl. im Exekutionswege erstandenen, dem Andreas Kovagh von Martinsbach gehörig gewesenen Realität, Ref. Nr. 661 ad Haasberg, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilligt und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 3. Juli l. J. früh 9 Uhr hiesigerorts angeordnet.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Februar 1863.

3. 1079. (1)

Nr. 968.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 27. Oktober 1862, Nr. 6455, in der Exekutionssache des Rentamtes Luegg, gegen Stefan Petritz von Belska, angeordnete 3. Teilbietung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Realität im Einverständnisse beider Theile auf den 4. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Februar 1863.

3. 1080. (1)

Nr. 1188.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Nadange von Mannig, Bevollmächtigter des Herrn Johann Nep. v. Nadange, gegen Jakob Zierschitz von Mannig Hs. Nr. 2, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. November 1847, Z. 4117, schuldigen 201 fl. 47 fr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 348 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. öst. W. c. s. e., und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli, auf den 5. August und auf den 4. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. März 1863.

3. 1081. (1)

Nr. 1872.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Fürst Windischgrätzschen Rentamtes Luegg, gegen Lukas Pöschel von Belska mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 24. Jänner 1863, Z. 199, auf den 17. April l. J., übertragen gewesenen Realoffertbietung neuerlich auf den 17. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. April 1863.

3. 1082. (1)

Nr. 1946

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 26. Oktober 1861, Z. 1862, in der Exekutionssache des Thomas Leskau von Laage Exekutionsführer gegen Franz Kollar von Oberplanina pcto. 2 fl. 48 1/2 fr. c. s. e., auf den 28. März angeordnet gewesenen, aber vom Exekutionsführer fürchten dritten Teilbietung wird hiemit reanimando auf den 10. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. April 1863.

3. 1083. (1)

Nr. 2081.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätzschen Rentamtes Haasberg, gegen Mathias Bait von Mannig Nr. 32, wegen aus dem Vergleiche vom 8. April 1851, Z. 2474, schuldigen 77 fl. 31 1/2 fr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4415 fl.

25 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli, auf den 5. August und auf den 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. April 1863.

3. 1084. (1)

Nr. 2497.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Habian von Hoderichitz, gegen Markus Platznik von dort, wegen aus dem Urtheile vom 20. Oktober 1862, Z. 5277, schuldigen 126 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref. Nr. 514 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. öst. W. c. s. e., und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. Mai 1863.

3. 1085. (1)

Nr. 2519.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Masi von Zirkniz, gegen Gregor Svet von Niederdorf, wegen schuldigen 225 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 584 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl. ö. W. c. s. e., und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1863.

3. 1086. (1)

Nr. 2520.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Zorshan von Mannig, gegen Mathias Weber von Mannig Hs. Nr. 29, wegen schuldigen 102 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3580 fl. 40 fr. öst. W. c. s. e., und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 12. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Mai 1863.

3. 1093. (1)

Nr. 7132.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Oktober 1861 mit Testament verstorbenen Herrn Pfarrer Martin Terschlager von Suchen bei Obergras, eine Forderung zu stellen haben, aufgefördert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 1. September 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Oktober 1861.

3. 1094. (1)

Nr. 1718.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Maringh von Oskert erinnert:

Es habe wider ihn Mathias Aren von Mitterdorf, wegen 32 fl. 49 1/2 fr. öst. W. c. s. s., die Klage de praes. 20. April 1863, Z. 2321, überreicht und Erlassung des Zahlungsauftrags geboten. Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und der Kläger um Aufstellung eines Kurators absentis und Zustellungsveranlassung gebeten hat, so wurde für denselben Franz Erjanz von Zollnern als Kurator bestellt, dann der Zahlungsauftrag ddo. 20. April 1861, Z. 2321, so wie alle künftigen Zustellungen in dieser Rechtsache zugestellt werden. Dessen wird Anton Maringh zu dem Ende verständigt, daß er die allfälligen Befehle entweder diesem aufgestellten Kurator an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 1095. (1)

Nr. 1910.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Stampfel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benediktler, von Gottschee, gegen Anton Schmitzsch von Niederleitenbach Nr. 30, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 5. November 1837, Z. 3645, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 22 Fol. 3009 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. öst. W. c. s. e., und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Teilbietungstagsatzung auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. April 1863.

3. 1096. (1)

Nr. 2005.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Ischerne von Lienfeld und dessen unbekannten Nachbarn hiemit erinnert:

Es habe Johann Schleiter durch Hrn. Dr. Benediktler wider dieselben die Klage auf Schätzungsgestaltung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 27. Dezember 1803 sub praes. 24. April 1863, Z. 2005 hiesigerorts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. August 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 o. G. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Wolf von Lienfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. April 1863.

3. 1097. (1)

Nr. 2039.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stinne von Reichenau, gegen Georg Stinne von Reichenau, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1861 Z. 4325, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 14 Fol. 2026 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. ö. W. c. s. e., und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. April 1863.